

Schutthalde

Leben im ständigen Wandel

lebensraum

Lebensraum in Bewegung

Schutthalden verändern sich ständig – durch Felsstürze, Hangrutsche und Frostsprengung entsteht ein dynamischer Lebensraum, der nie zur Ruhe kommt.

Pflanzen mit Wanderlust

Einige Arten „wandern“ mit dem Schutt talwärts – ihre langen Kriechtriebe halten sie im losen Material und sichern ihr Überleben trotz Bewegung.

Pioniere der Wildnis

Wo für den Menschen Gefahr lauert, entsteht in der Natur Neues: Schutthalden sind Rückzugsorte für seltene Pflanzen und Tiere, die an das Extreme angepasst sind.

Extreme Bedingungen

Kaum Erde, wenig Wasser, ständig rutschendes Gestein: Nur Spezialisten mit außergewöhnlichen Überlebensstrategien können hier bestehen.

Wurzeln, die Halt geben

Andere Pflanzen verankern sich tief im Untergrund oder bilden Polster, die den Schutt festigen – so schaffen sie Halt für nachfolgende Arten.



Engadiner
Bär

Alpenspitzmaus

Fetthennen-
Steinbrech

Alpen
Salamander

Stängelloses
Leinkraut

Zweiblütiger
Steinbrech

Kriechende
Nelkenwurz

Alpen-
Leinkraut

Schneemaus

